

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 22.09.1999 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 Nr. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 23.09.1999 ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung haben vom 04.10.1999 bis 24.10.1999 gem. § 3 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 13 Nr. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Didderse, den 28.10.1999

*Gerhard Ullrich*  
.....  
(Bürgermeister)



# GEMEINDE DIDDERSE

## AN DER SCHULE

### 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

# BEBAUUNGSPLAN

Stand: § 10(3) BauGB

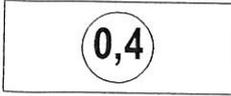
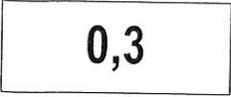
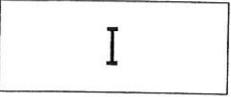
Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt - Waisenhausdamm 7 - 38100 Braunschweig

# PLANZEICHENERKLÄRUNG (BauNVO 90, PlanzV 90)

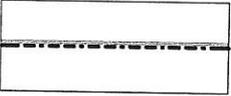
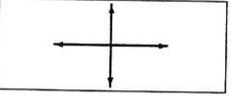
## A ÜBERNOMMENE PLANINHALTE

aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan "An der Schule"

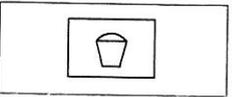
### Maß der baulichen Nutzung

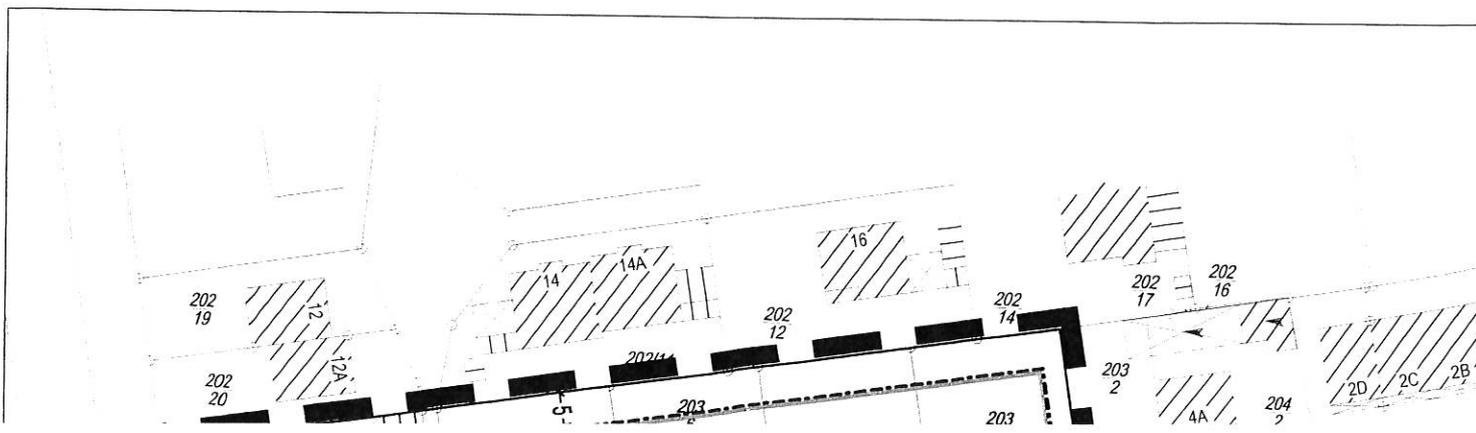
	Geschoßflächenzahl, als Höchstmaß
	Grundflächenzahl
	Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmaß

### Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

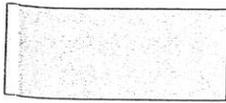
	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
	Baugrenze
	Stellung der baulichen Anlagen, Hauptfirstrichtung

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen

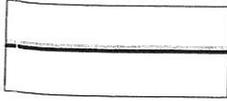
	Fläche für den Gemeinbedarf
	Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen M = Mehrzwecknutzung
	Spielplatz



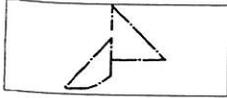
## Verkehrsflächen



Straßenverkehrsflächen



Straßenbegrenzungslinie



Sichtdreieck, siehe textliche Festsetzung Ziff. 2



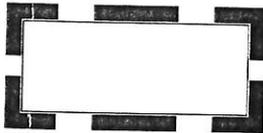
Öffentliche Parkfläche

## Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen

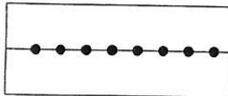


Versorgungsfläche Abfall, Standort Müllbehälter

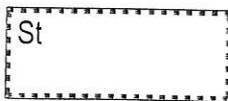
## Sonstige Planzeichen



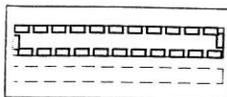
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung



Umgrenzung von Flächen für Stellplätze

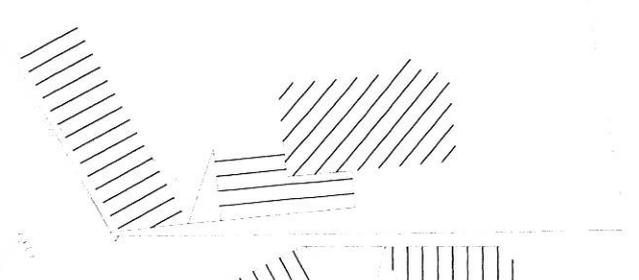
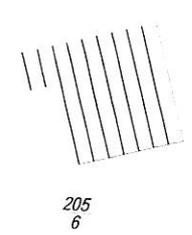
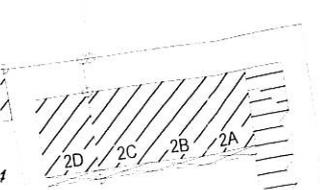


Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen  
 Begünstigte: **1** Anlieger  
**2** Versorgungsträger



Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

n und



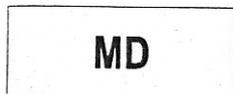
## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14(1) BauNVO und bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, wie folgt eingeschränkt:  
Zulässig sind nur: Einfriedungen, Pergolen, Teppichklopfstangen, Müllboxen.
2. Im Bereich von Sichtdreiecken sind unzulässig.
  - a) Nebenanlagen und Stellplätze
  - b) Einfriedungen und Bewuchs mit mehr als 0,80m Höhe über Straßenkrone

## PLANZEICHENERKLÄRUNG (BauNVO 77, PlanzV 81)

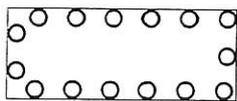
### B GEÄNDERTE PLANINHALTE

Art der baulichen Nutzung



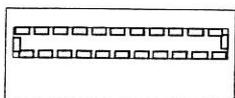
Dorfgebiete; eingeschränkt, siehe textliche Festsetzung Ziff. 3

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

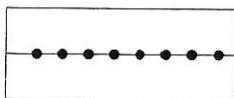


Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, siehe textliche Festsetzung Ziff. 4

Sonstige Planzeichen



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen  
Begünstigte: **3** Anlieger, Versorgungsträger sowie Fußgänger



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

3. Das Dorfgebiet MD gem. § 5 BauNVO ist gem. § 1(4) BauNVO gegliedert. Nutzungen werden gem. § 1(5) BauNVO wie folgt eingeschränkt.

eingeschränktes Dorfgebiet (MDe)	zulässige Nutzungen
1	Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen; sonstige Wohngebäude; sonstige Gewerbebetriebe; Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke (gem. § 5(2) Nr. 2, 3, 6, 7 BauNVO)

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

3. Das Dorfgebiet MD gem. § 5 BauNVO ist gem. § 1(4) BauNVO gegliedert. Nutzungen werden gem. § 1(5) BauNVO wie folgt eingeschränkt.

eingeschränktes Dorfgebiet (MDe)	zulässige Nutzungen
1	Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen; sonstige Wohngebäude; sonstige Gewerbebetriebe; Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke (gem. § 5(2) Nr. 2, 3, 6, 7 BauNVO)
2	Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen; sonstige Wohngebäude; Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke (gem. § 5(2) Nr. 2, 3, 7 BauNVO)
3	sonstige Wohngebäude; gem. § 5 (2) Nr. 3 BauNVO
4	sonstige Wohngebäude; Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes; Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke (gem. § 5(2) Nr. 3, 5, 7 BauNVO)

4. Innerhalb der Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9(1) Nr. 25a BauGB gilt:
- a) Je 10 m<sup>2</sup> Bepflanzungsfläche ist ein standortgerechtes baumartiges Gehölz wie Rotbuche, Zitterpappel, Stieleiche, Winterlinde, Kiefer, Hainbuche, Salweide, Eberesche.
  - b) Je 10 m<sup>2</sup> Bepflanzungsfläche sind 8 standortgerechte strauchartige Laubgehölze wie Zweigriffliger Weißdorn, Roter Hartriegel, Haselnuß, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Schlehe, Stachelbeere, Hundsrose, Ohrweide, Schwarzer Holunder.
  - c) Erforderliche Grundstückszufahrten in einer Breite von je maximal 3,5 m sind zulässig, sofern die Erschließung nicht anders gesichert werden kann.  
Dadurch entfallende Gehölze sind aber an anderer Stelle innerhalb dieser Anpflanzungsfestsetzung zuzufügen.
  - d) Die Gehölze sind gem. § 9(1) Nr. 25b BauGB zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen. Bei Zuwiderhandlungen kommt § 213 BauGB zum Tragen.

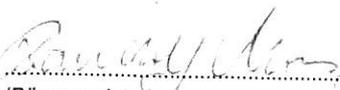
<b>PLANGRUNDLAGE FÜR DIE BAULEITPLANUNG</b>			Gebietsnummer
<b>Bebauungsplan „An der Schule“, 1. Änderung</b>			06BPL010
Landkreis	Fläche	Datum	
Gifhorn	1 1 0 0 0	27.06.06	
Gemeinde	Blatt	Blatt	
Didderse	2	mehrere	

Vermessungsstelle:  
 Dipl.-Ing. Andreas Schmidt  
 Öffentlich bestellter Vermessungsing  
 Wendenstraße 26  
 39100 Braunschweig

## Präambel und Ausfertigung

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) hat der Rat der Gemeinde diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, a Satzung beschlossen.

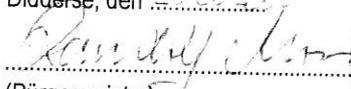
Didderse, den 22.9.1999

  
.....  
(Bürgermeister)

## Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 22.09.1999 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschluss wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 23.09.1999 ortsüblich bekannt gemacht.

Didderse, den 22.9.1999

  
.....  
(Bürgermeister)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 22.8.99).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

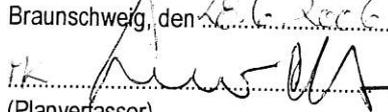
Braunschweig, den 28.6.2006

  
.....  
(Öffentl. best. Verm.-Ing.)

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Büro für Stadtplanung  
Dr.-Ing. W. Schwerdt  
Waisenhausdamm 7  
38100 Braunschweig.

Braunschweig, den 28.6.2006

  
.....  
(Planverfasser)

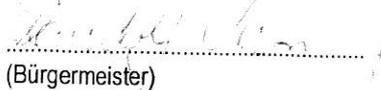
Den berührten Trägern öffentlicher Belange wurde gem. § 13 Nr. 3 BauGB mit Schreiben vom 01.10.1999 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 24.10.1999 gegeben.

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 22.09.1999 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 Nr. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 23.09.1999 ortsüblich bekannt gemacht.

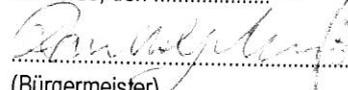
Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung haben vom 04.10.1999 bis 24.10.1999 gem. § 3 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 13 Nr. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Didderse, den 22.9.1999

  
.....  
(Bürgermeister)

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Hinweise und Anregungen gem. § 13 Nr. 2 i. V. m. § 3 Abs. 3 BauGB in seiner Sitzung am 08.12.1999 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie d Begründung beschlossen.

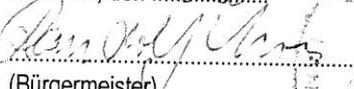
Didderse, den 22.9.1999

  
.....  
(Bürgermeister)

Der Satzungsbeschluss ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB am 30.6.2006 im Amtsblatt Nr. 7 für den Landkreis Gifhorn bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am 30.6.2006 in Kraft getreten.

Didderse, den 22.9.1999

  
.....  
(Bürgermeister)

Innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung der Satzung ist Verletzung von Vorschriften gem. § 214 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 bis Abs. 3 Satz 2 BauGB beim Zustandekommen der Satzung nicht geltend gemacht worden.

Didderse, den .....

.....  
(Bürgermeister)